

• Nachrichten • Reportagen • Interviews •

Die SPD berichtet aus Kronach und den Stadtteilen

Ausgabe 2

August 2013

„Ich will Kronach voranbringen“

SPD-Bürgermeisterkandidat Sven Schuster einstimmig nominiert

Kronach. — Das war überzeugend. Sven Schuster, erhielt bei der Aufstellungsversammlung des Kronacher Bürgermeisterkandidaten alle 40 Stimmen der wahlberechtigten SPD-Mitglieder. Damit wird der 27-jährige Gundelsdorfer gegen den amtierenden Bürgermeister antreten. Mit minutenlangem Beifall feierten die Anwesenden den frischgekürten Kandidaten, der kürzlich sein Studium zum Verwaltungsfachwirt (FH) erfolgreich abgeschlossen hat. In einer äußerst engagierten Rede hatte er zuvor seine Vorstellungen einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Stadtpolitik erläutert.

In Kronach verwurzelt

Wie stark Sven Schuster in seiner Heimatstadt Kronach verwurzelt ist, zeigt der Umstand, dass er seinen Beruf wechselte, um auch künftig in seiner Heimat leben zu können. Denn nachdem klar war, dass der ehemalige Polizeibeamte auf lange Sicht ihn München bleiben müsste, quittierte er seinen Dienst. Sofort begann er mit dem Studium und der Arbeit bei der Rentenversicherungsanstalt Oberfranken, wo er auch derzeit tätig ist. Auch die Familie spielt eine wichtige Rolle. Die vorbehaltlose Unterstützung durch seine Eltern, seinen Bruder und seine Freundin seien wichtige Voraussetzungen für seine Kandidatur, wie er feststellt.

Gestalten statt verwalten

Das gelte für die Kommunalpolitiker aus seiner Partei. „Ich kann auf die politische Erfahrung von acht Stadträten zurückgreifen. Das halte ich denen entgegen, die meinen, dass ich zu jung und zu unerfahren sei. Zudem habe ich in den letzten Jahren bewiesen, dass es mir nicht an Ideen und Visionen mangelt, so Schuster. Als Beispiele führte er die Initiativen zum Crana Mare und zu den Faust-Festspielen



Bürgermeisterkandidat Sven Schuster mit Grips und Tatkraft
(Zitatquelle u. a. „Neue Presse“)

„Sven Schuster hat die notwendige Kompetenz und die notwendige Dynamik, um Bürgermeister zu werden.“

SPD-Landtagskandidat Dr. Ralf Pohl

„Sein Alter ist genau richtig. Er hat gezeigt, dass er Themen sieht und sie auch anpackt.“

SPD-Stadtverbandsvorsitzende
Dr. Ralf Völk

„Ich habe Sven als äußerst zuverlässigen Menschen kennengelernt, der die Herzen der Menschen gewinnt“

SPD-Bundestagskandidat Norbert Tessmer

„Er riskiert oft eine flotte Lippe. Aber da steckt Grips und Tatkraft dahinter.“

SPD-Stadtratsfraktionsvorsitzende
Marina Schmitt



an, die er gemeinsam mit der SPD-Stadtratsfraktion entwickelt habe.

Sein besonderes Augenmerk richte er auf eine aktive Wirtschaftspolitik. „Wir können es uns nicht leisten, tatenlos zuzusehen, wie die Menschen aus unserer Region abwandern, wie Arbeitsplätze verloren gehen. Nicht verwälten ist das Gebot der Stunde, sondern gestalten.“ Dabei solle sich jeder Bürger einbringen können - so wie er es bisher selbst ohne Amt getan habe. Auf eigene Faust habe er Kontakte zu Firmen geknüpft und für eine Ansiedlung in Kronach geworben. Dabei sei er auf manch positive Resonanz gestoßen.

Zukunftsconcept

Im Detail erläuterte Sven Schuster seine Vorstellungen. Nach seiner Wahl zum Bürgermeister werde er Maßnahmen zur Belebung der obere Stadt, eine Verbesserung des Stadtbussystems, ein Zukunftsconcept für die Stadtteile und die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen ergreifen. Zu einer Belebung der Stadt gehöre für ihn auch das Ziel, Geschäfte von der „grünen Wiese“ wieder in das Stadtzentrum zurückzubringen. Priorität genieße die Förderung der Wirtschaft und damit der Erhalt von Arbeitsplätzen. Hier müsse man die Rahmenbedingungen, wie Verkehrsverbindungen oder Internetverbindung, deutlich verbessern.

Auf Schusters Rappen

Ob Freizeit, Bildung, Energie und Ökologie, Familien und Senioren - Sven Schuster hat viele Ideen und Pläne, auf die er auch näher und im Detail einging.

Zum Schluss appellierte er an seine Freunde und Parteikollegen: „Ihr seht, es gibt sehr viel zu tun. Gemeinsam müssen wir anpacken. Wir müssen uns in Kronach, unserer Heimatstadt, endlich auf Schusters Rappen, auf den Weg machen, um unsere Stadt nach vorne zu bringen.“



Zu den ersten Gratulanten nach der Nominierung von Sven Schuster gehörten der frühere Kronacher Bürgermeister Manfred Raum (links) und der Vorsitzende des SPD-Stadtverbands Kronach, Dr. Ralf Völk (rechts). Foto Mitte: Mit dem gerade gekürten Bürgermeisterkandidaten Sven Schuster freuten sich über das einstimmige Votum Stadtverbandsvorsitzender Dr. Ralf Völk, Stadträtin Edith Marr, die Landtagsabgeordnete Susann Biedefeld, die SPD-Fraktionsvorsitzende im Kronacher Stadtrat Marina Schmitt, Juso-Kreisvorsitzender Jens Trebes, Coburgs 2. Bürgermeister und Bundestagskandidat Norbert Tessmer, Stadtrat Thilo Moosmann, Landtagskandidat Dr. Ralf Pohl, Stadtrat Edgar Dunst und Kronachs 3. Bürgermeister Hans Simon (von links nach rechts). Fotos: aus/vz

SPD weiht Grillplatz im LGS-Park ein



Kronach. — Grund zur Freude hatte die Kronacher SPD, denn der lange von der Stadtratsfraktion geforderte Grillplatz im „Höringsgarten“ des Landesgartenschau-parks steht nun der Öffentlichkeit zur Verfügung. Bei der inoffiziellen Einweihung feierten Stadtverband und Stadtratsfraktion mit dem Landtagskandidaten Dr. Ralf

Pohl und dem Bundestagskandidaten Norbert Tessmer ein zünftiges Grillfest. Fraktionsvorsitzende Marina Schmitt bezeichnete die Anlage als „sehr gelungen und optisch hervorragend in die Umgebung integriert“. Für die solide Ausführung dankte sie Werkleiter Peter Maaß und den Mitarbeitern des Bauhofs. Foto: aus

Jung und alt feiern beim Familienfest



Fischbach. — Für die örtliche SPD ist und bleibt der Kindergarten in Fischbach eines der wichtigsten Anliegen. Deshalb unterstützte man von Anfang an den Wunsch, eine Kinderkrippe mit zwölf Plätzen einzurichten. Auch die SPD-Stadtratsfraktion hat sich gegen anfangs erhebliche Widerstände aus den anderen Fraktionen vorbehaltlos zum Bau bekannt. Nun endlich konnte nach fast fünfjähriger Vorberei-

tungsphase die Baumaßnahmen beginnen. Pfarrerin Alina Ellring und Kindergartenleiterin Andrea Kröner informierten kürzlich über den aktuellen Stand. — Unser Foto zeigt SPD-Fraktionsvorsitzende Marina Schmitt, Pfarrerin Alina Ellring, Kindergartenleiterin Andrea Kröner, Bürgermeisterkandidat Sven Schuster und Stadtrat Thilo Moosmann (von links) bei der Besichtigung der Baustelle. Foto: ka



Kronach. — Viele Besucherinnen und Besucher kamen am 1. Mai zum SPD-Familienfest in den Kettelerhausgarten. Bei kühlem Wetter heizte die Band Chaplin mächtig ein. Kaffee und Kuchen, Bier und „Brutwöscht“, fanden reisenden Absatz. Für die Kinder gab es einen Gratis-Muffin, aber auch eine Hüpfburg und Kutschfahr-

ten, die rege in Anspruch genommen wurden. Begrüßen konnte Stadtverbandsvorsitzender Dr. Ralf Völkli viele prominente Besucher, wie Landrat Oswald Marr und Alt-Landrat Dr. Heinz Köhler, den Landtagskandidaten Dr. Ralf Pohl und den 2. Bürgermeister von Coburg und Bundestagskandidaten Norbert Tessmer. Foto: vz

Krippe für zwölf Kinder entsteht

Dörfles. - Friesen. — Zwischen Dörfles und Friesen hat die Verlegung der Wasserleitung begonnen (Foto). Ziel der Maßnahme ist es, Friesen mit weicherem Kronacher Trinkwasser zu versorgen. Bereits vor einem Vierteljahrhundert hatte die Friesener SPD eine Unterschriftenaktion durchgeführt, wobei 422 Einwohner wegen des extrem harten Wassers eine Wasserenthärtungsanlage gefordert hatten.

Wasserleitung und Radwegsanierung

Teilweise werden die Rohrleitungen unter dem Geh- und Radweg verlegt, der die beiden Stadtteile verbindet. Deshalb hatte sich die Stadt entschlossen, den sanierungsbedürftigen Weg gleich mit zu erneuern. Während der Bauzeit bis Ende des Jahres müssen Radler die Staatsstraße nutzen. Deshalb ist dort die Höchstgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmer derzeit auf 70 km/h begrenzt. Foto: aus



Arbeitnehmervertreter fordern flächendeckend Mindestlöhne

Kronach. — „Mit dem Empfang wollen wir auch ausdrücken, wie hoch unsere Wertschätzung für den Einsatz von Betriebs- und Personalräten ist.“ Das unterstrich der Vorsitzende des Stadtverbandes Kronach, Dr. Ralf Völkli, bei einem Meinungsaustausch der SPD mit Betriebs- und Personalräten und Mitarbeitervertretern. Klartext redeten die Arbeitnehmervertreter über die „unerträgliche und menschenunwürdige Situation“ für Millionen von Arbeitnehmern, die nicht mehr vom Lohn einer Vollzeitbeschäftigung leben können. In diesem Zusammenhang übte der ehemalige DGB-Regionalvorsitzende Reinhard Autolny Kritik an der Arbeitsmarktpolitik des früheren Kanzlers Gerhard Schröder. „Die neoliberalen Kräfte in der Regierung Merkel führen diese unterneh-



Arbeitnehmervertreter und SPD-Politiker prangern soziale gesellschaftliche Verwerfungen an. Foto: vz

mensfreundliche und gegen Arbeitnehmerinteressen gerichtete Politik fort und

perfektionieren sie“, so Autolny. Einig war man sich darüber, dass flächendeckend Mindestlöhne eingeführt werden müssen, um die sozialen Verwerfungen, die sich immer deutlicher in unserer Gesellschaft zeigen, abzufedern und zu korrigieren. Auch Bundestagskandidat Norbert Tessmer verdeutlichte, dass Niedriglöhne wegen der geringeren Beitragszahlung in die Rentenkasse zwangsläufig zu wachsender Altersarmut führen und so weitere negative soziale Auswirkungen haben.

Im Gespräch ging es auch darum, dass man den Landkreis für Familien, beispielsweise durch den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, attraktiv gestalten müsse, um der Abwanderung entgegenzuwirken. Landtagskandidat Dr. Ralf Pohl wies darauf hin, dass dazu auch eine deutliche Verbesserung der Verkehrs-anbindung gehöre.



Spaß im Bad - freier Eintritt für Ehrenamtliche



Zu einem Tag der Ehrenamtlichen lud die Kronacher Stadträtin Marina Schmitt, unterstützt vom SPD-Stadtverband Kronach und von freiwilligen Helfern, für einige Stunden in das Crana Mare ein. Über 140 führende Vereins- und Verbandsmitglieder folgten ihrer Einladung. Redakteur Friedwald Schedel, der als Vorsitzender der Kronacher Sportkegler das Angebot selbst nutzte, verfasste dazu im Fränkischen Tag eine Reportage, die nachfolgend in Auszügen wiedergeben wird:

„Das war eine super Idee, das Bad den Ehrenamtlichen für einen Abend zur Verfügung zu stellen.“ Nicht nur Stefan Auer, Vorsitzender des Gartenbauvereins Gundelsdorf, schwärmt vom Badespaß der Ehrenamtlichen im Crana Mare. ... Genau das war die Absicht des Kronachers Frank Backer, der mit für die Beckenaufsicht und Haustechnik des Crana Mare zuständig ist. „Wir versuchen, Ideen zu haben, um das Bad ins Gespräch zu bringen und attraktiver zu machen.“ ...

Den Zuschlag erhielt Marina Schmitt, SPD-Fraktionsvorsitzende im Kronacher Stadtrat. Der Versteigerungs Erlös kam aber nicht den Kronacher Stadtwerken zugute, obwohl die jeden Cent brauchen könnten, sondern einem sozialen Zweck. Marina Schmitt entschied sich, das Geld der Lebenshilfe für deren Wohnheim zur Verfügung zu stellen.

Ins Crana Mare wollte sie jedoch nicht allein - und nun kam die zweite tolle Idee: Warum nicht den ehrenamtlich Tätigen, die sich das ganze Jahr für ihre Vereine abstrampeln, mal ein paar Stunden der Entspannung bieten? Und schon waren die Einladungsbriebe an die Vereinsführungen in der Stadt Kronach raus. Die Zahl der Rückmeldungen übertraf die von Skeptikern genannten 30 Personen sehr deutlich.

Und denen, die das Angebot des freien Eintrits ins Crana Mare annahmen, boten Marina Schmitt und ihre Helfer ein rundum Wohlfühlpaket: Exotische Drinks, Snacks von Süß bis Herhaft, heiße Musik und natürlich alle Annehmlichkeiten, die das Crana Mare als Wellnessoase bietet. Ihrer Helferschar dankte Marina Schmitt für die großartige Unterstützung. Natürlich auch den Ehrenamtlichen, die sich ein paar Stunden der Entspannung gönnen. Vor allem aber Frank Backer, ohne dessen Idee der Versteigerung ... dieser schöne Abend nicht möglich gewesen wäre.“

Fotos: aus (5), vz (5)



Ministerpräsidentin Malu Dreyer begeistert die Kronacher

Kronach. — „Sie kam, sah und hatte sofort alle Sympathien auf ihrer Seite.“ So schreibt die Neue Presse über den Besuch der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz in Kronach. Auf ihrer Wahlkampftour durch Oberfranken zeigte sich Malu Dreyer von der Lucas-Cranach-Stadt begeistert, die ja wegen der Weinpatenschaft mit Rhodt auf eine 60-jährige enge Verbindung zu ihrem Bundesland zurückblicken kann. SPD-Stadtrat Dr. Ralf Völkli rief die Geschichte dieser Partnerschaft in Erinnerung. Sie sei 1953 zustande gekommen, bevor dann 2001 eine offizielle Städtepartnerschaft daraus wurde.

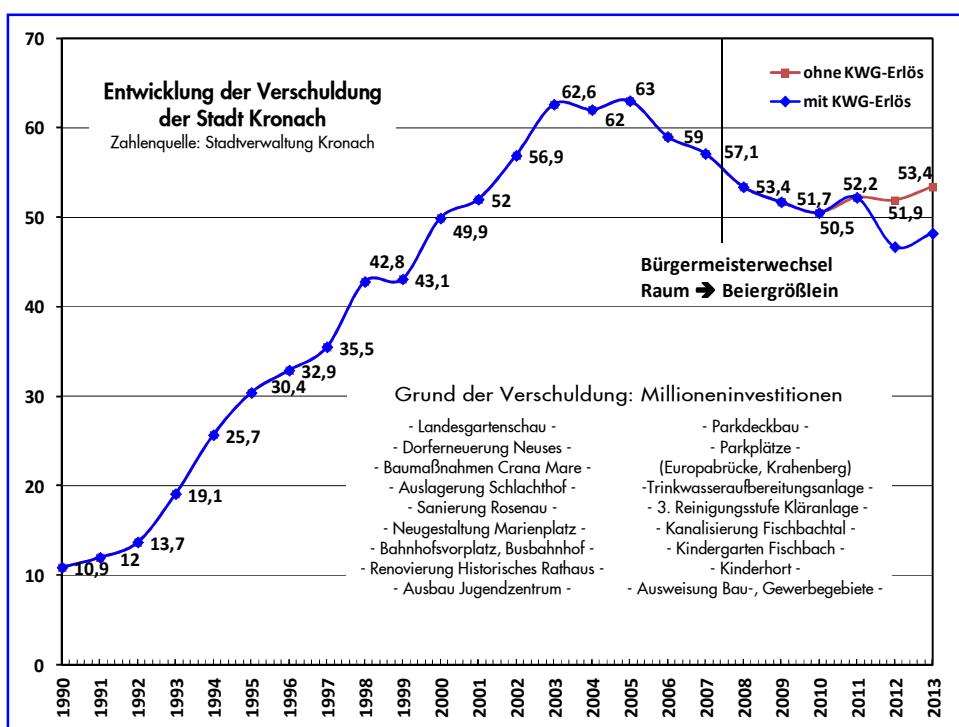
Auf die Begutachtung der Rhodter Reben im Landesgartenschaupark verzichtete sie dann aber wegen der tropischen Temperaturen. Stattdessen zeigte sie sich bei einer Stippvisite durch die Fränkische Galerie mit fundierten Erläuterungen durch den Museologen Alexander Süß beeindruckt. Bereits zuvor hatte sie sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen.



Großes Interesse zeigte Ministerpräsidentin Malu Dreyer (vorne) bei der Besichtigung der Fränkischen Galerie. Begleitet wurde sie (von links) von der Bundestagskandidatin Anette Kramme, dem SPD-Stadtratsvorsitzendem Dr. Ralf Völkli, SPD-Bürgermeisterkandidat Sven Schuster, SPD-Landtagskandidat Dr. Ralf Pohl, der Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat Marina Schmitt.
Foto: vz

Kein Grund zum Jubel: Kronachs Schulden steigen wieder

„Wenn die Schulden, wie von der Stadtverwaltung prognostiziert, 2013 um 1,5 Millionen Euro steigen, sind wir ohne den Erlös aus dem Verkauf der Kronacher Wohnungsbaugesellschaft genau auf dem Stand von 2008, dem Jahr des Bürgermeisterwechsels in Kronach“, stellt Bürgermeisterkandidat Sven Schuster fest. Fraktionsvorsitzende Marina Schmitt ergänzt, dass ein wesentlicher Anteil der Verschuldung nach wie vor die Kosten für den Unterhalt der Festung ausmachen. Auch für 2013 habe man im Haushalt mehrere hunderttausend Euro einplanen müssen, obwohl für notwendige Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in den kommenden Jahren von verschiedenen Stellen Millionen in die Festungssanierung fließen. „Das bedeutet für unsere Stadt, dass Mittel gebunden sind, die anderswo - bei Investitionen aber auch beim Abbau der Verschuldung - dringend benötigt würden,“ stellt Schmitt fest.



15. September 2013 – Landtags- / Bezirkswahlen in Bayern 22. September 2013 – Wahl zum 18. Deutschen Bundestag

Dr. Ralf Pohl soll im Landtag den Frankenwald vertreten



Schwerpunkte meiner politischen Arbeit:

- Ländlichen Raum gezielt fördern
- Abwanderung entgegenwirken
- Arbeitsplätze erhalten und schaffen
- Bessere Straßen- und Bahnanbindung
- Erhalt der Schulen vor Ort
- Freizeitangebote in intakter Natur

Landrat Oswald Marr will wieder in den Bezirkstag



Ziele meiner Tätigkeit im Bezirkstag:

- Region Oberfranken stärken
- Finanzielle Spielräume für Kommunen
- Gezielte finanzielle staatliche Hilfen
- Verbesserung sozialer Hilfe für Kranke
- Bewahrung der kulturellen Traditionen
- Natur als Lebensraum bewahren

Norbert Tessmer strebt das Bundestagsdirektmandat an



Dafür setze ich mich ein:

- Armut verhindern durch Mindestlöhne
- Chancen verbessern durch Bildung
- Integrationspolitik effektiver gestalten
- Familienfreundlichkeit stärken
- Würde im Alter bewahren
- Bürgerschaftliches Engagement fördern

Bestimmen Sie mit - gehen Sie zur Wahl!

Heunischenburg touristisch aufwerten

Gehölz. — Nachdem der Schulstandort Gehölz jetzt der Vergangenheit angehört, gelte es, für das Schulgebäude, eine sinnvolle Folgenutzung zu finden, betont der örtliche Stadtrat und 3. Bürgermeister Hans Simon. Geklärt werden konnte, dass die Schulturnhalle auch künftig durch die Sportvereine belegt werden kann. Für die Bergmusikanten steht auch weiterhin ein Übungsraum zur Verfügung.

Erfreulich sei die Situation im Gehölzer Kindergarten, denn die Auslastung muss man als sehr gut bezeichnen. Auch im neuen Schuljahr werden Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen angeboten. Ein Schattendasein fristet zur Zeit die Heunischenburg. „Die älteste nachgewiesene Steinbefestigungsanlage Europas nördlich der Alpen muss touristisch unbedingt aufgewertet werden. Das beginnt bereits mit entsprechenden Hinweistafeln, die in nächster Zeit angebracht werden sollten“, fordert Hans Simon.

Bedenken gegen Photovoltaikanlage

Neuses. — Stadtrat Edgar Dunst teilt die Bedenken vieler Bürger gegen die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Lärmschutzwall der B173 in Richtung des Ortes. Grundsätzlich stehe man erneuerbaren Energien positiv gegenüber, aber auf dieser Seite befindet sich auch die Bahnstrecke. Man befürchte, dass die Module den Lärm der Züge in Richtung der Häuser reflektieren. Der Geräuschpegel, insbesondere bei den lauten Güterzügen, könnte sich so für die Anwohner deutlich erhöhen.

Dorferneuerung macht Fortschritte

Friesen. — Stadträtin Marina Schmitt freut sich, dass der 3. Bauabschnitt der Dorferneuerung Friesen im oberen Dorf bald abgeschlossen werden kann. Dass sich dann nach der Floßlände und der Engstelle auch der alte Kern von Friesen in einem schmucken Gewand präsentieren kann, ist unter anderem dem Stadtrat zu verdanken, der trotz angespannter Haushaltssituation die notwendigen Eigenmittel bewilligt hatte. Vorgesehen ist ein weiterer Bauabschnitt im zentralen Bereich des unteren Dorfes, wobei zuvor noch Grundstücksfragen zu klären sind.

Was leider allzu oft vergessen werde ist die Tatsache, dass es der frühere Bürgermeister Manfred Raum war, der die Dorferneuerung auch nach Friesen getragen habe. Unterstützt wurde er dabei von der örtlichen SPD, während andere, die sich heute feiern lassen, auf lokaler Ebene lange Zeit jegliche Veränderung ablehnten.